



Neuanfang trotz Defizit & Widerstand

Einstieg

Die „Bücher“ Esra und Nehemia bilden in der hebräischen Bibel eine Einheit. Das Buch erzählt von der Rückkehr der nach Babylon verschleppten Juden nach der Eroberung Babylons durch den persischen König Cyrus. Erzählerisch lassen sich drei Hauptteile mit jeweils einer Hauptfigur erkennen: Esra 1-6 (Serubbabel), Esra 7-10 (Esra), Neh 1-13 (Nehemia).

Esra 1-6: der persische König Cyrus gestattet den Juden die Heimkehr nach Juda und Jerusalem und den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels. Daraufhin kehren Heimkehrerkarawanen zurück und beginnen mit dem Wiederaufbau des Tempels.

Eine anschauliche Einführung gibt es auf der *BibleProject*-Seite:

<https://dasbibelprojekt.visiomedia.org/videos/esra-nehemia/>

Lest Esra 3, 1-13

Fragen zum Bibeltext

- Was könnten die heimgekehrten Israeliten (*Auflistung in Kap.2*) dazu veranlasst haben sich in Jerusalem zu versammeln (wörtl.) „wie ein Mann“?
- Können wir heute nachvollziehen, dass in aller Unfertigkeit des Tempels gleich mit der Errichtung des Altars begonnen wurde, damit Brandopfer dargebracht werden konnten. Was würde dieser Priorisierung heute bei uns als Christen entsprechen?
- Was spricht dafür, dass gerade das gemeinsame Feiern des Laubhüttenfestes so eine große Bedeutung hat? (siehe Ex 23,42-44)
- Was bildet den Höhepunkt in dem vorläufigen und sehr bescheidenen Stand des Bauprojektes – und wie lässt sich dieser für uns heute (*eben unter „bescheidenen Umständen“*) nachvollziehen?

Fragen zum Weiterdenken

- In der Geschichte des jüdischen Volkes ist es immer wieder vorgekommen, dass eine bestimmte Form ihres etablierten Glaubensleben aufhören musste. Stelle Dir vor, dass Dir/uns als Christen das auch passieren kann. (*das tut es ja an anderen Orten dieser Welt für unsere Geschwister!*)
- Wenn wir erleben, dass vieles nichts mehr so ist wie es einmal war – wo und in welcher Form könnten wir (*mit einer gemeinsamen Identität*) neu anfangen (*sozusagen bei Null*)?
- Wenn wir (*einmal gesponnen*) nicht mehr auf unsere etablierten Kirchen- und Gemeinschafts-Räume zurückgreifen könnten, was würden wir als allererstes „etablieren/bauen“ um unsere gemeinsame christliche Identität zu leben?

Impulse zum gemeinsamen Beten

Halte Dir Zeit und Raum frei (*am besten gemeinsam mit anderen*) für eine Anbetungszeit in der Du die Kernaussage in Esra 3 (V.11) immer wieder laut aussprichst. Im Nachsinnen was das für Dich (Euch) bedeutet, drücke deine Freude, deinen Jubel aus (möglicherweise auch mit Weinen).

Kurz erklärt

„... denn Er ist gütig, denn ewig währt seine Gnade über Israel...“
(Esra 3,11)

Dieses Zitat aus Esra 3,11 ist ein Lobpreis und Bekenntnis, der sich in verschiedenen Variationen durch die ganze Geschichte Israel hindurchzieht (1.Chr 16,34; 2.Chr 5,13; 7,3; Ps 106,1; 107,1; 118,1.29; 136,1; Jer 33,11). Die Aussage speist sich direkt aus dem heiligen Namen mit dem der Gott Israels sich selbst seinem Volk offenbart (Ex 33,18; 34,6). Bei der feierlichen Weihe des 1.Tempel in Jerusalem (unter König Salomo) wird das obenstehende Gotteslob zweimal erwähnt im Zusammenhang damit, dass Gottes Herrlichkeit den Tempel erfüllt.

„Nichts wird mehr so sein wie es vorher war.“ Wir verbinden heute diese viel zitierte Aussage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Für das Volk Israel war dies immer wieder eine erschütternde Lebenserfahrung in der Bewältigung der Krisen des Exils und der folgenden wechselnden Fremdherrschaften.

Bei den oft so erschütternden Krisen muss es aber doch etwas geben, dass genau so sein wird wie vorher – sonst könnte Israel nicht existieren. Sonst könnten auch wir nicht leben. Nach der biblischen Verheißung wird das Volk der Juden bewahrt und seine Identität wird bewahrt.

„Denn Er ist gütig, denn ewig währt seine Gnade über Israel“

In was für Krisen wir heute stehen und was auch immer uns noch erwartet – wirklich neu anfangen (*gestärkt in unserer Identität!*) können wir nur, wenn wir uns auf den besinnlichen, der so bleiben wird, wie er vorher war.

EC-Sachsen - zum Vormerken

11.09.21	ec:grillfete	Hüttstattmühle	dieses Jahr schon ab 14:30 Uhr
11.09.21	Workshop für Tontechnik	Rodewisch	13:00 Uhr